

## Protein Wasting Syndrome vermeiden bzw. effektiv behandeln

Mit zunehmender Niereninsuffizienz muss die Eiweißzufuhr bilanziert und entsprechend der Restfunktion der Niere angepasst / reduziert werden. Wird im weiteren Verlauf die Dialyse notwendig, kehrt sich die Situation um.

Durch die Dialyse kommt es zu einem **Protein Wasting**, d. h. der Patient verliert während der Dialyse Eiweiß, sodass er diese Verluste durch eine gezielte Eiweißzufuhr kompensieren muss. Ist die Eiweißzufuhr in der Ernährung nicht ausreichend, entwickelt sich eine zunehmende Kachexie. Diese wird oft bei vorbestehendem Übergewicht nicht erkannt und deshalb auch nicht entsprechend therapiert.

Diese **sarkopene Adipositas** zeichnet sich durch einen erhöhten BMI bei zunehmend reduzierter Muskelmasse und erhöhter Fettmasse aus. Gerade bei Patienten mit Typ-2-Diabetes, welche einen Großteil der Dialyse-Patienten ausmachen, führt dies zu einer zunehmenden Verschlechterung der Stoffwechselsituation. Bei erhöhter Fettmasse, insbesondere bei gleichzeitig bestehender Fettleber (NAFLD), entwickelt sich durch die vom Fettgewebe freigesetzten Entzündungsmediatoren eine zunehmende Insulinresistenz, welche auch die Muskulatur betrifft. Reduziert sich parallel dazu wegen des durch die Dialyse verursachten **Eiweißmangel** zunehmend die Muskelmasse, steigen hierdurch bedingt die Blutzuckerwerte und damit das HbA1c an. Eine gute Blutzucker-Einstellung gestaltet sich zunehmend schwieriger.



Eine sinnvolle **Ernährungsintervention** in dieser Situation wäre eine Reduktion der Kohlenhydrate im Austausch gegen Eiweiß. Idealerweise wird dies, sofern möglich, mit Bewegung und insbesondere Muskeltraining kombiniert.

Eine erhöhte Eiweißzufuhr bedeutet jedoch in der Regel auch eine erhöhte Phosphatzufuhr. Lebt der Patient phosphatbewusst, führt dies zwangsläufig zu einer Reduktion der Eiweißzufuhr. Eine

Lösung in dieser schwierigen Situation sind bestimmte Nahrungssupplemente, welche die Eiweiß- und Energiezufuhr sicherstellen und gleichzeitig den Patienten jedoch nicht zusätzlich mit Phosphat und Kalium belasten.

Der **SANA-PRO NEPHRO Riegel** wurde speziell zur Vermeidung bzw. Therapie des Protein Wasting bei Dialyse-Patienten entwickelt. Sana-Pro Nephro ist in 30 g Riegel portioniert, sodass dieser leckere Riegel als **Snack für zwischendurch** ideal geeignet ist. Er schmeckt lecker nach (dunkler) Schokolade, die Akzeptanz der Patienten für diesen Eiweiß-Riegel ist außerordentlich gut.

Bereits mit einem Riegel führt man sich zusätzlich 10 g Eiweiß sowie 118 kcal zu. Die praktische Monatspackung enthält 30 Riegel, welche in Einheiten à 5 Riegel portioniert ist. Damit kann der Riegel mit auf die Arbeit genommen, unterwegs im Auto gegessen oder als leckere Nachspeise genutzt werden. Je nach Bedarf sollten ein bis zwei Riegel pro Tag gegessen werden. Hierdurch gelingt es, die Eiweißzufuhr um 10 bzw. 20 g pro Tag sowie die Energiezufuhr um 118 bzw. 236 kcal zu erhöhen, ohne den Patienten übermäßig mit Phosphat und Kalium zu belasten. Zwei Riegel entsprechen nur einer Phosphateinheit (PEP-Programm nach Kuhlmann und Landthaler).

Der Dialyse-Patient gewinnt durch den SANA-PRO NEPHRO Riegel **zusätzliche Lebensqualität** und hat eine schmackhafte sowie praktische und flüssigkeitsneutrale Alternative zu den bekannten Eiweißsupplementen in flüssiger Form.

## Die 5 Vorteile von SANA-PRO NEPHRO

- ✓ **Eiweißreich**  
10g hochwertiges Eiweiß pro Riegel
- ✓ **Hochkalorisch**  
Liefert zusätzliche Kalorien, 4kcal pro Gramm
- ✓ **Phosphat- und kaliumarm**  
Nur 45mg Phosphor und 51mg Kalium pro Riegel
- ✓ **Sehr schmackhaft**  
... und der ideale Snack für zwischendurch
- ✓ **Einfach praktisch**  
... auch für unterwegs



Der Riegel ist gemäß der GBA-Richtlinie **verordnungsfähig** und mit der PZN-Nr.: 06970107 gelistet.

Der SANA-PRO Nephro Riegel wird exklusiv vertrieben von:



**RiePharm GmbH**  
Friedrich-List-Str. 6  
D-01587 Riesa  
www.riepharm.de